



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Dr. Simone Strohmayr, Nicole Bäumler, Volkmarr Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Doris Rauscher, Ruth Waldmann, Katja Weitzel, Holger Grieshammer, Ruth Müller, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Arif Tasdelen, Horst Arnold, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross** und **Fraktion (SPD)**

**Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Modellprojekt kostenloses Mittagessen im Rahmen des Startchancen-
programms
(Kap. 05 04 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 05 04 (Allgemeine Bewilligungen – Unterricht und Erziehung (ohne Leistungen nach dem Bayer. Schulfinanzierungsgesetz)) wird ein neuer Tit. „Modellprojekt kostenloses Mittagessen im Rahmen des Startchancenprogramms“ aufgenommen und für das Jahr 2024 mit 2.500,0 Tsd. Euro und für das Jahr 2025 mit 5.000,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Begründung:

Sowohl das im September beginnende Startchancenprogramm des Bundes als auch die Einführung eines Rechtsanspruchs auf einen Ganztagsplatz in der Grundschule, Start mit dem Schuljahr 2026/2027, sind ein wichtiger Anlass, ein kostenloses Mittagessen für einzelne Schulen zumindest im Rahmen eines Modellprojekts zu erproben und bei positivem Ergebnis und Bedarf später einzuführen. Das Modellprojekt soll an den von der Staatsregierung anhand eines Sozialindex ausgewählten Schulen gestartet werden.

Ein kostenfreies Mittagessen gewährleistet, dass alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer finanziellen Situation eine warme Mahlzeit erhalten können. Dies fördert die Chancengleichheit und ermöglicht es auch Kindern aus einkommensschwachen Familien, am Schulleben teilzunehmen. Die Akzeptanz von Ganztagsangeboten wird dadurch erhöht. Ein gesundes Mittagessen kann die Lernbedingungen verbessern und dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler konzentrierter am Unterricht teilnehmen können. Und wenn Kinder und Jugendliche in der Schule ein gesundes Mittagessen erhalten, kaufen sie weniger Fast Food, was wiederum ein Beitrag zur Verbesserung ihrer Gesundheit ist. Eltern hingegen müssen sich weniger Sorgen um die Ernährung ihrer Kinder machen und werden finanziell entlastet. Insgesamt trägt ein kostenloses Mittagessen also dazu bei, die Bildungschancen zu verbessern und die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

In Berlin ist das Schulmittagessen für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen eins bis sechs bereits seit dem 1. August 2019 kostenfrei und in Schweden gibt das Schulgesetz vor, dass jedes Kind ein kostenloses Schulmittagessen erhält.